Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 2. Februar 1934.)

Laut einer Mitteilung der argentinischen Gesandtschaft in Bern ist das Konsulat dieses Landes in Lausanne aufgehoben worden. Die Konsulargeschäfte für den Kanton Waadt werden dem argentinischen Generalkonsulat in Genf übertragen.

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Brasilien in Bern ist folgende Neueinteilung der Konsularbezirke vorgenommen worden: Die Amtsbefugnis des brasilianischen Konsulates in Genf erstreckt sich über die Kantone Genf, Bern, Freiburg, Neuenburg, Wallis und Waadt; diejenige des Konsulates in Zürich über die Kantone Zürich, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Glarus, Graubünden, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Tessin, Thurgau, Ob- und Nidwalden, Uri und Zug.

Dem Kanton Bern wird an die zu Fr. 130,000 veranschlagten Kosten der Verbauung der Wildbäche bei Stechelberg, Gemeinde Lauterbrunnen, ein Bundesbeitrag von 40 %, im Maximum Fr. 52,000 bewilligt.

Als Experten an der in Rom am 9. April 1934 beginnenden Konferenz der Weinexperten werden bezeichnet die Herren Professor Dr. Werder, Sektionschef beim eidgenössischen Gesundheitsamt in Bern, und Lucien Benvegnin, Chemiker I. Kl. der Weinbauversuchsanstalt in Lausanne.

Als Meteorologe II. Kl. der eidgenössischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich wird gewählt: Herr Dr. Pierre Berger, von Neuenburg, bisher wissenschaftlicher Assistent.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einfuhr von Kunstseide.

Zufolge Bundesratsbeschluss vom 23. Januar 1934, der eine unterschiedliche Tarifeinreihung der verschiedenen Arten von Kunstseide bringt, bleiben ab 1. Februar 1934 nur folgende Zollämter für die Einfuhr von roher Kunstseide der Nrn. 446 a¹ und 446 a² geöffnet.

Erster Zollkreis:

Pruntrut,
 Basel SBB Frachtgut,
 Basel SBB Eilgut,
 Basel Freilager Dreispitz,
 Basel Lisbüchel,
 Basel BB Frachtgut und
 Kleinhüningen.

Zweiter Zollkreis:

Zürich-Frachtgut,
 Zürich-Eilgut, einschliesslich Post,
 Zollfreilager Albisrieden,
 Romanshorn-Bahnhof,
 Schaffhausen-Bahnhof,
 Waldshut,
 Singen,
 Konstanz und
 Winterthur.

Dritter Zollkreis:

St. Gallen,
 Buchs,
 Rorschach und
 St. Margrethen.

Vierter Zollkreis:

Chiasso-stazione P. V.,
 Chiasso-stazione G. V.,
 Chiasso-strada und
 Luino.

Fünfter Zollkreis.

Brig,
 Lausanne-Entrepôt und
 Vallorbe-gare.

Sechster Zollkreis.

Genève-gare P. V. und
 Genève-gare G. V., einschliesslich
 Post.

Die Zollabfertigung von nicht für den Detailverkauf hergerichteter Kunstseide durch die andern Zollämter ist nur gestattet, sofern die Verzollung ohne Rücksicht auf deren Beschaffenheit nach Nr. 446 b zu Fr. 75. — per q erfolgt.

Bern, den 30. Januar 1934.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

3 % Eidgenössische Anleihe von Fr. 70,000,000 von 1903.

Kapitalrückzahlung auf 15. April 1934.

Infolge der heute gemäss Amortisationsplan stattgefundenen Verlosung gelangen auf 15. April 1934 aus der obgenannten Anleihe nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkt hinweg ausser Verzinsung:

Nrn.	Nrn.	Nrn.	Nrn.
6001—6050	35901—35950	79301—79350	110601—110650
6401—6410	36751—36800	79351—79400	111101—111150
7151—7200	41451—41500	79751—79800	115451—115500
7251—7300	41801—41850	79851—79900	116651—116700
8551—8600	43801—43850	88401—88450	116901—116950
14251—14300	45651—45700	89001—89050	118151—118200
14401—14450	46351—46400	89851—89900	118901—118950
20651—20700	53651—53700	91801—91850	120601—120650
22901—22950	59651—59700	94751—94800	121501—121550
23851—23900	60151—60200	102701—102750	123301—123350
25551—25600	60551—60600	103351—103400	124951—125000
27601—27650	63551—63600	105201—105250	126401—126450
28651—28700	65701—65750	106251—106300	135201—135250
28751—28800	71401—71450	107351—107400	135551—135600
28901—28950	73451—73500	107751—107800	138201—138250
29301—29350	73901—73950	108701—108750	138501—138550
32801—32850	76501—76550	109001—109050	
34251—34300	78851—78900	109251—109300	

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 1,730,000 erfolgt

in der **Schweiz**: an den Kassen der Schweizerischen Nationalbank und den übrigen schweizerischen Banken;

in **Frankreich**: bei der Banque de Paris et des Pays-Bas und beim Crédit Lyonnais in Paris.

Von den frühern Ziehungen sind noch ausstehend, rückzahlbar auf

15. April 1915: Nrn. 115289—115290, 115294—115295 (verjährt).

15. April 1922: Nr. 70787 (verjährt).

15. April 1923: Nrn. 9219—9220, 9222, 9224—9230 (verjährt).

15. April 1925: Nrn. 40865, 86500.

15. April 1926: Nrn. 127867—127869.

15. April 1927: Nr. 77714.

15. April 1928: Nrn. 43372—43375, 65164.

15. April 1929: Nrn. 10689.

15. April 1930: Nrn. 127016—127017.

15. April 1931: Nrn. 40798—40800, 54491—54493, 85937, 98937—98941, 105786—105790, 105794—105800.

15. April 1932: 4151—4152, 4480, 7954, 27006—27010, 27025, 27027, 27037—27040, 27731, 39918, 46235, 46240, 47597, 54915—54924, 54932—54933, 61815, 69159, 104480, 104482, 118578—118579, 118583, 123113, 123134.

15. April 1933: .Nrn. 4733, 16753—16754, 19301—19304, 27906—27908, 27910, 29134—29135, 29145, 35601—35602, 35641, 35649, 38264—38265, 38280, 40065—40067, 40080, 42448, 43000, 49453—49456, 57465—57466, 63690—63692, 64489, 79506, 79520—79540, 83374—83376, 93894—93897, 98425—98426, 98444, 102257—102260, 124806—124807, 124822—124823, 124829, 134268—134269.

Bern, den 15. Januar 1934.

Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen.

Rückvergütung von Überzöllen.

Waren, deren Einfuhr kontingentiert ist, können nur beim Vorliegen einer entsprechenden Bewilligung zu den Ansätzen des Gebrauchstarifes zugelassen werden. Einzelne Firmen haben es vorgezogen, für die Waren vorerst den erhöhten Ansatz (sogenannten Überzoll) zu entrichten, um sich dann erst nachträglich die Einfuhrbewilligung zu verschaffen und die Rückerstattung der Differenz zwischen Überzoll und Normalzollansatz nachzusuchen. Diese Praxis führt zu einer ungebührlichen Belastung des Zolldienstes. Um das Zollrückvergütungsverfahren rascher und einheitlicher zu gestalten, wird den Interessenten folgendes zur Kenntnis gebracht:

1. Für kontingentierete Waren sind die Bewilligungen grundsätzlich vorgängig der Einfuhr der Waren beizubringen.
2. Rückvergütungen von erhobenen Überzöllen werden nur ausnahmsweise gewährt, und zwar erst bei Verfall der Einfuhrbewilligung und gegen eine Schreibgebühr, es sei denn, die Bewilligung werde anlässlich der Rückvergütung vollständig gelöscht. Andernfalls kann ein Rückvergütungsgesuch nur dann vor Verfall entgegengenommen werden, wenn ausdrücklich auf die Einfuhr des Restpostens der Einfuhrbewilligung verzichtet wird. Für Waren, deren Einfuhr nicht während der Gültigkeitsdauer der Einfuhrbewilligung erfolgt ist, wird keine Rückvergütung des Überzolles gewährt.
3. Die Gesuche um Rückvergütung von Überzöllen sind auf amtlichem Formular einzureichen und an dasjenige Zollamt zu richten, welches die nachträglich beigebrachte Einfuhrbewilligung verwahrt bzw. die Einfuhrverzollung vorgenommen hat. Das Zollamt leitet die Akten behufs Vornahme der Rückerstattung an die Oberzolldirektion weiter.
4. Für Briefpostsendungen werden keine Rückvergütungen von Überzöllen gewährt.
5. Das neue Verfahren tritt auf den 15. Februar nächsthin in Kraft. Von diesem Datum an können nur noch solche Gesuche berücksichtigt werden, welche auf amtlichem Formular erstellt sind.

Die amtlichen Formulare sind ab 10. Februar bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern, bei den Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf sowie bei sämtlichen Hauptzollämtern erhältlich.

Bei Ausstellung der Rückerstattungsgesuche wolle man die auf Seite 4 des Formulars gedruckte Gebrauchsanweisung genau beachten.

Bern, den 2. Februar 1934.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Zuteilungsverfügungen des Bundesrates für den Zolltarif vom 8. Juni 1921.

(Vom 26. Januar 1934.)

Ad 782 b. Streichen: Fahrradglocken aus Eisen.

Ad 832. Streichen: Fahrradglocken aus Messing.

Ad 917 b. Fahrradglocken und -glockenhalter, aus unedlem Metall.

Ausfuhr.

Ad 8 a. Matrizen, Stempel und Säulenblöcke:

auch gebrauchte, zur Fabrikation von Uhrenbestandteilen.

Bern, den 5. Februar 1934.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Neue Ausgabe der Bundesverfassung.

Die unterzeichnete Verwaltung hat eine neue Ausgabe der Bundesverfassung mit den bis zum 1. März 1933 erfolgten Abänderungen herausgegeben. Sie enthält überdies einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Verfassungsrechts seit dem Bundesvertrag sowie ein Sachregister.

Der Preis des Heftes beträgt Fr. 1. 50, zuzüglich 10 Rappen Porto; bei Bezug gegen Nachnahme Fr. 1. 75.

Postcheckkonto III 233

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1934
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.02.1934
Date	
Data	
Seite	225-229
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 226

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.